Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

gemacht das inwendig das
was vberig ist das gebt
zu almuesen So werden
euch alle dingk ram Doch
we euch aussetzauchenten
dy ir zehent da nutzem
vnd vewtem vnd vber get
das gerecht Vnd dy lieb got
das muess man tuen vnd
das nicht verlassem wee
euch aussetzauchenten dy
ir lieb habt dy vordreysten
sessel in den synagogen vnd
greuessem an dem markt
wee euch wann ir seit als
dy greber dy nicht ossem
sind vnd dy da auf gen vm
den inwendigen vnflat
nicht wissund sind da
antwurt ihm em gelerter
der ee maister also redut
empeurstu vnms laster da
sprach auch er wee euch den
gelertem der ee ir ladt dy
leut mit purdem dy nicht
getragen mugen werdem
vnd ruert dy washmeng
nicht an mit emem vmgel

Am dem zehenten Am
tag der anfang der mess-

Da ich zu dem her
renn schray da
erhort er mein stim zo
denn dy mir zu nachent
vnd er hat sy gemdert der
vor augem ist vnd peleibt
ewichlich wenn dem geden
chen zu got so wirt er dich
erneerem der psalm Got
erhör mein pet vn vsmeich
nicht mem fleen collecta

Got warm du dein
almechtikait aller
maist offenwar dich ist
dich zuerparmem vnd
wir gebem nur vber vmb
dem parmhertzikhait das
wir lauffen zu demem globe
mach vnms taillhafftig des
himelisthen gutes amen

Am dem zehenten sun
tag dy Epistel Pauli

Fratres scitis cum
gentes essetis prued
ir wisset da ir diet wart
das ir geingt zu den stumen
abtgotter als ir gefurt
wurt geuid der vmb tuen
ich euch ehrent das nymant
der da im gottes reuth ret
sprecht den pan ihu vnd
nymamt mag gesprechn
der herre ihs nur im heilmg
geist es sind auch tailumig
der dienst vnd ist doch der
am herr vnd tailung sein
auch der werch aber der
selb got ist der da allwdmg
wurckt in allen emem yeg
lichen wirt gegeben die
hoffnung des geists zu nutz
ann wort gebem durch
den geist der red der weis
hait dem anderem dy red
der kunst nach dem selben
geist dem amderenter ge
laub in dem selben ain die
genad des gesund in ann